Inserat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **15 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktuell

FRAUEN UND ODER UNI?

Universität Bern: Ein Aktionstag nicht nur für Frauen

Seit dem 7. Februar 1989 ist es klar: in Bern soll es, so will es wenighstens Regierungsrätin Robert, eine Frauenbeauftragte geben. Dies und noch einiges mehr erklärte Leni Robert anlässlich eines Vortrages an der Uni, zu dem die Sektion Uni Bern des Vereins Feministische Wissenschaft eingeladen hatte. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan: Eine Gruppe Studentinnen hat sich zusammengetan und Kontakt mit L. Robert aufgenommen, um ihr die Vorstellungen über die Stelle der Frauenbeauftragten, so wie sie feministische Studentinnen sehen, Ideen und Vorschläge zu unterbreiten.
Lobby-Arbeit ist nötig, denn es gibt an der Uni Frauen, die es geschaft haben, die Frauenförderung nicht als wichtig zu erachten oder die, wenn es dereinst um die Besetzung dieser Stelle geht, alles daransetzen, damit keine Feministin auf diesen Posten kommt.
In diesem Kontext ist auch der Frauenaktionstag vom Mittwoch, 14. Juni 1989 zu sehen. Dabei geht es um die Mobilisierung und Sensibilisierung der StudentInnen einerseits, andererseits soll damit aber auch unserer Forderung nach einer feministischen Frauenbeauftragten Ausdruck verliehen werden.
Im Rahmen dieses Aktionstages sollen Studentinnen und Studenten auf die Situation der Frauen an der Uni aufmerksam gemacht werden: als Studentinnen, Dozentinnen und Forscherinnen. Damit soll auch auf die weiterhin bestehende und betriebene Diskriminierung der Frauen hingewiesen werden – obwohl 35% der Studierenden Frauen sind, finden sich nur gerade 2,5% Frauen unter den Professorinnen.
Bei den Vorträgen, Referaten und Arbeitsgruppen (siehe Veranstaltungshinweis) werden die verschiedensten Themen der Frauenforschung vorgestellt.
Da es ganz allgemein um Frauen an der Uni geht, haben wir auch keine inhaltlichen Vorgaben für die Beiträge gegeben, damit ein möglichst breites, und damit viele ansprechendes Programm zustande kommt.

14. Juni 1989 Universität Bern

FRAU UND/ODER UNI?

Morgen: ab 9.15
Maya Wicki: Furchtlos gegenwärtig sein – Feministische Verantwortung im technologischen Zeitalter
Luise Pusch: Neues zum Thema deutsch als Männersprache

Nachmittag: 13.30 – 18.00
Arbeitsgruppen: zu Gentechnologie, Wissenschaftskritik, Literatur, Kulturtheorie, Kunst, Geographie und Gespräch

Abend: 18.30
Podiumsgespräch: Frauenförderung und feministische Wissenschaft in den Augen der Professoren
Gesprächsleitung: Claudia Kaufmann

Anschliessend Frauenfest

Sämtliche Veranstaltungen finden im Hauptgebäude der Universität statt. Während des ganzen Tages wird ein Kinderhütedienst durchgeführt.
Organisiert vom Verein Feministische Wissenschaft Schweiz, Sektion Uni Bern.

Weitere Informationen: Frauenaktionstag, c/o SUB, Erlachstr. 9, 3012 Bern
PC für Spenden: 30 - 6686-8 (Vermerk: Frauenaktionstag)

Inserat

StudentInnenschaft der Universität Bern

sucht auf 1. September 1989 oder nach Vereinbarung eine

Administratorin 60%

- Arbeit im Bereich der Hochschul- und Bildungspolitik
- selbständiges Arbeiten, Freude am Organisieren, vielseitig
- Gute Sozialleistungen, 6 Wochen Ferien, Lohn 60% ca. 2'100.—

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

StudentInnenschaft der Uni Bern
Kennwort „Administratorin"
Erlachstrasse 9
3012 Bern